

Forschungsseminar:

Stereotype Kids?

Geschlecht in Medien für Kinder

05 (HS): Die Genres Bilderbuch und Comic

Karina Nasaeva

Herbstsemester 2023

Heute

Genre: Bilderbuch und Comic

- Gemeinsame Kernmerkmale
 - Konstruktivistischer Charakter
 - Komponenten: Figuren, Handlung, Umfeld/Raum
 - Analyseebene
- Unterschiede
 - Analyseeinheit



Gemeinsame Kernmerkmale

Konstruktivistischer Charakter

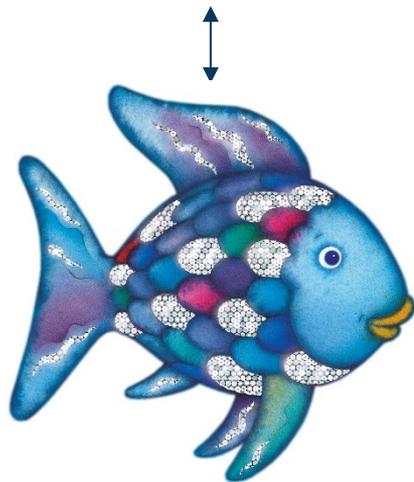
- Herstellungsart erzwingt **Konstruktivität**
- Abstraktion und Reduktion erfordert Gebrauch von **Symbolen**
- Setzt also z.T. Vorwissen bei Kindern voraus

→ *Umgang mit Geschlechterstereotypen*

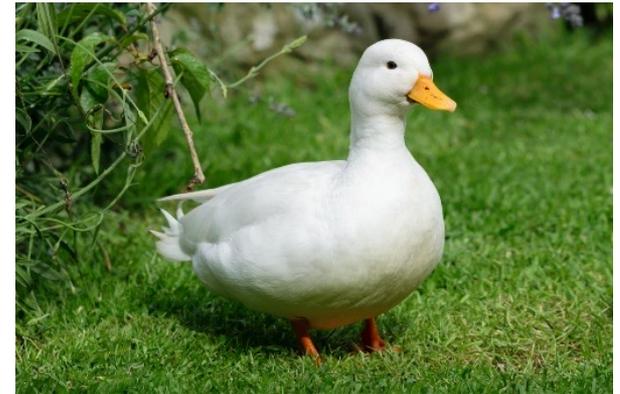
Dittmar, 2011, S. 150
Klar, 2011, S. 223

Konstruktivistischer Charakter

Bilderbuch
Bildergeschichte
«Kinderbuch»



Comics
Bandes dessinées
Graphic novel

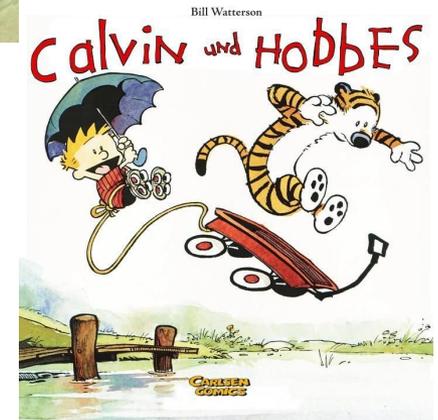
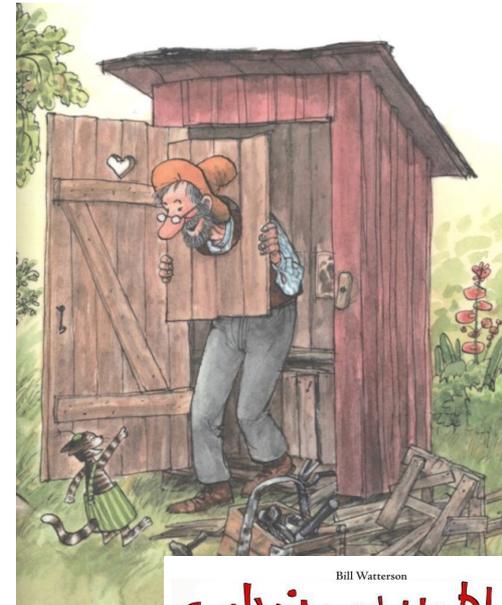


Gemeinsame Kernmerkmale

Komponenten

- **Figuren:**
Aussehen, Charakter, Eigenschaften
- **Handlung:**
Aktionen, Interaktionen
- **Umfeld/Raum:**
Ort, Zuhause/Öffentlichkeit, Normen

→ *Es braucht Kategorien für alle
Komponenten*



Dittmar, 2011, S. 150
Herbers, 2011, S. 75-77
Kurwinkel, 2020, S. 51-53

Gemeinsame Kernmerkmale

Analyseebenen

- Bildebene («showing»)
- Textebene («telling»)
- Bild-Text-Verhältnis

→ *Es braucht Kategorien auf allen Ebenen*

Kurwinkel, 2020, S. 48
Dittmar, 2011, S. 10-11

Analyseebenen

Bilderbuch
Bildergeschichte
«Kinderbuch»



Comics
Bandes dessinées
Graphic novel



Beide Genres: Gemeinsamkeiten & Unterschiede

Analyseeinheit

- Beide Medien bestehen formal aus:
 - **Einzelbildern** (Panel)
 - **Bildfolgen** (Sequenzen)

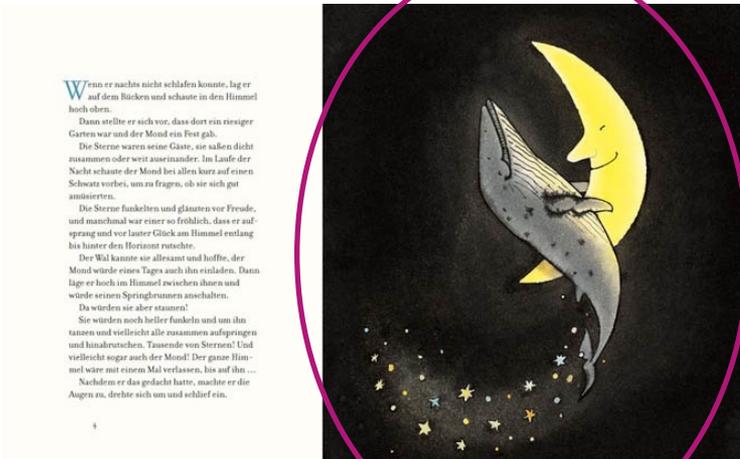
→ *Grosse Unterschiede innerhalb und zwischen Genre*

Kurwinkel, 2020, S. 63-64
Dittmar, 2011, S. 10-11

Analyseeinheit

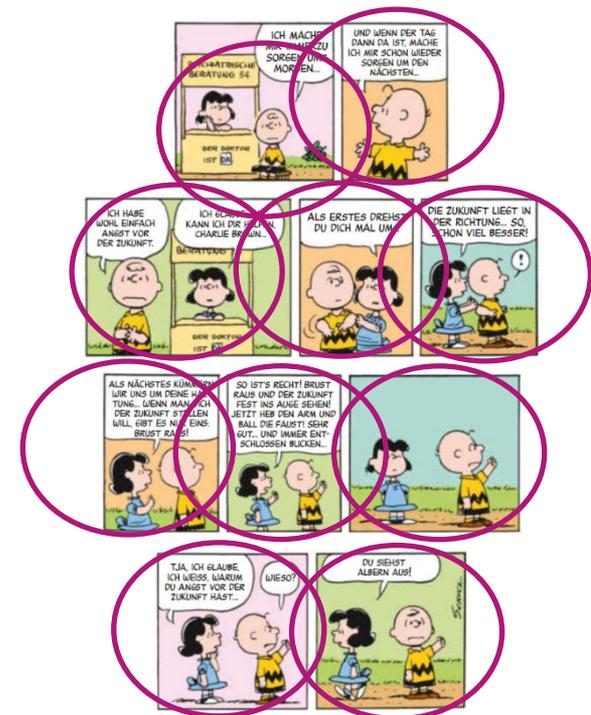
Bilderbuch
Bildergeschichte
«Kinderbuch»

Hier 1 Panel pro Doppelseite



Comics
Bandes dessinées
Graphic novel

Hier 10 Panels pro Seite



Fazit

- Spezifika des gewählten Genres/Materials relevant zur Bestimmung von
 - Analyseeinheit
 - Analyseebene
 - ... ? (*Besonderheiten begründen und berücksichtigen*)
- In Seminararbeit im konzeptionellen Teil (Methodik) und *nicht* in den Grundlagen:
 - Begründung, Auswahl und Vorstellung des Materials
 - Festlegung Analyseeinheit und –ebene
 - Kategorien für die Analyse, d.h. Operationalisierung

Abgabe HA1: wissenschaftliches Schreiben

Aufgabe

- Auf der Basis des Pflichttextes von Jecker (2014), auf den Punkt bringen, was manifeste und latente Stereotype sind
- Eigene Worte benutzen

Formalitäten

- Eine Seite (z.B. mit Times New Roman 12 Pkt. und 1,5 Zeilenabstand)
- Individuelle Arbeit (keine Gruppenarbeit)
- Abgabe bis **24.10.23**
per E-Mail an karina.nasaeva@unifr.ch als Word-Datei
- Dateiname: *Nachname_Vorname_HA1_FoSem23_24*

Siehe Informationsdokument, S. 10

Gruppenarbeit 1:

deduktive Kategorienbildung und Erfassungsbogen

Aufgabe

Gehen Sie den Input zur qualitativen Inhaltsanalyse nochmals gemeinsam durch und markieren bzw. notieren Sie alles Relevante mit Blick auf die folgenden Punkte:

- a) Was sind Aspekte der Darstellung von Geschlecht auf Bild- und Textebene (z. B. Kleidung, häufigeres Sich-Entschuldigen bei weiblichen Figuren), die in Studien typischerweise erfasst werden, um stereotype Darstellungsmuster (oder latente Stereotype) zu identifizieren?
- b) Notieren Sie zu jedem der von Ihnen unter a) angeführten Aspekte einige Beispiele zur Veranschaulichung (aus den Texten oder fiktiv), wie diese stereotype Darstellung in einem Bilderbuch oder Comic konkret aussehen könnte (z.B. Kleidung: Minirock bei Mädchen, Hosen bei Jungen).
- c) Was sind Formulierungen, die ein manifestes Stereotyp darstellen? (Allgemein und mit Beispielen, am besten aus Bilderbüchern/Comics, ggf. auch fiktiv.)
- d) Versuchen Sie die erarbeiteten Aspekte bzw. Kategorien in einen tabellarischen Erfassungsbogen zu integrieren.

Siehe Informationsdokument, S. 13

Haben Sie im Moment noch Fragen?

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit
und bis nächste Woche!**

